Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 566

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 15. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 14. August.

— Zur Geschichte des russischen Ausfuhrverbots theilt der „Grashdanin“ mit, vor einem Monat habe man noch geglaubt, durch Einführung eines Ausfuhrzolles helfen zu können. Seitdem aber hätte sich die Sachlage völlig geklärt. Nach den Daten der letzten Jahre mußte man 115—125 Millionen Tschetwert Winterkorn als eine Mittelernte rechnen, während Rußland in diesem Jahre nicht mehr als 90 Millionen Tschetwert, d. h. nur 72—75 Proz. einer Mittelernte erwarten konnte. Es seien dies Verhältnisse, wie sie Rußland nur 1880 und 1883 gehabt, wo 92 resp. 87½ Millionen Tschetwert Winterkorn geerntet wurde. Man müßte sich nun vergegenwärtigen, daß zur Besäung der Felder im europäischen Rußland ca. 25 Millionen Tschetwert Winterkorn erforderlich sind, mithin zur Ernährung der Bevölkerung nur 65 Millionen Tschetwert übrig bleiben, während nach den statistischen Daten etwa 78 Millionen Tschetwert Roggen zur Ernährung der Bevölkerung erforderlich sind. Wenn nun auch die ganze Roggenernte dieses Jahres im Inlande bleiben würde, so würde dennoch für die Ernährung der Bevölkerung sich ein Manko von 13 Millionen Tschetwert oder 117 Millionen Pud Roggen herausstellen. Hierzu kommt noch, daß auch der Winterweizen einen Ausfall von 3½ Millionen Tschetwert oder circa 34 Millionen Pud aufweist, sodaß das ganze Manko dieses Jahres sich auf ca. 150 Millionen Pud beziffert. Allerdings existiren noch bedeutende Getreidereserven aus früheren Jahren, aber gerade für Roggen repräsentiren dieselben ein Minimum. In diesen Reserven überwiegt der Weizen, und sich von diesem an Stelle des Roggens zu nähren, geht absolut über die Mittel der bäuerlichen Bevölkerung. Der empfindliche Ausfall an der Roggenernte schafft mithin eine weit schwierigere Position, als in den Jahren 1880 und 1883. Dieser Lage gegenüber bleibe das Roggenausfuhrverbot das einzige Mittel. Allerdings hätten die Tarifermäßigungen für Getreidetransporte die Ausfuhr vom 23. Juni bis 6. Juli a. St. bedeutend eingeschränkt, aber Kursschwankungen könnten dieselbe doch bedeutend beleben und das für Rußland selbst unbedingt erforderliche Getreide dem Auslande zuführen. Allen diesen Eventualitäten gegenüber sei das Ausfuhrverbot für Roggen die einzige Maßregel geblieben. — Die „A. R. C.“ nimmt an, daß sich in diesen Ausführungen des „Grashdanin“ die Ansichten der leitenden Kreise widerspiegeln. — In dem „Birschewyje Wjedomosti“ wird das Kleieverbot noch besonders damit gerechtfertigt, weil die Kleie in der Beimischung zu Roggen noch das zweckentsprechendste Surrogat für letzteren bilden könnte. Die höheren Getreidearten, besonders Weizen tangire das Verbot nicht und davon könne man erwarten, daß noch zu Ende der Saison gegen 90 Millionen Pud Weizen und andere Getreidearten zur Ausfuhr gelangen.

F. H. C. Durch die nunmehr Thatsache gewordene Abschneidung der russischen Roggenzufuhr ist Deutschland vor die Nothwendigkeit gestellt, eine erhebliche Lücke in seiner Brot-Versorgung durch gesteigerte Einfuhr fremden Weizens zu decken. Die Frage, in welcher Weise der damit für den Weltmarkt sich ergebende Mehrbedarf an Weizen Deckung finden kann, ist demnach in erster Linie für unser Vaterland von hoher Bedeutung. Zur rechten Zeit bringt der „Pester Lloyd“ von einem hervorragenden Sachkenner eine umfassende, durchweg objektiv gehaltene Untersuchung über „die Weizenernte des Jahres 1891 und den Weltbedarf“. Nachdem in diesem Aufsatze die Angaben über Ein- und Ausfuhr, über Lagervorräthe, über die voraussichtlichen Ernteerträge aller in Betracht kommenden Länder zusammengestellt und kritisch geprüft worden, wird das Schlußergebniß für das Jahr 1891 in folgenden Tabellen zusammengefaßt:

Exportländer	Wahrscheinliche Ueberschüsse in Millionen Bushels
Nordamerika und Kanada	155
Rußland	68
Rumänien	20
Indien	36
Australien	7
Argentinien und Chili	12
Egypten	2
Oesterreich-Ungarn	16
Serbien	3
Bulgarien	8
Algier	4
	328

Importländer	Wahrscheinlicher Bedarf in Millionen Bushels
England	148
Frankreich	94
Belgien	17
Holland	8
Deutschland	22
Italien	24
Schweiz	12
Spanien und Portugal	12
Griechenland, Schweden und Norwegen	5
Westindien und China	20
	362

Es würde also für das Jahr 1891 ein Defizit von circa 34 Millionen Bushels Weizen resultiren.

Der „Pester Lloyd“ macht selbst darauf aufmerksam, daß eine der ersten Getreide-Fachzeitungen, der „Cincinnati Price Current“, das zu erwartende Defizit viel höher veranschlagt. Nach diesem Blatte wird die diesjährige Weizenernte voraussichtlich die zweitkleinste Weizenernte der letzten sechs Jahre sein. Das amerikanische Fachblatt berechnet demgemäß das wahrscheinliche Defizit der diesjährigen Ernte gegenüber dem Konsum auf ca. 65 Millionen Bushels.

Die Aussichten, daß der durch Zurückhaltung des russischen Roggens auf dem Weltmarkte entstehende Ausfall ohne Schwierigkeit durch stärkere Heranziehung von Weizen ausgeglichen werden könnte, sind mithin nach diesen fachmännischen Berechnungen sehr gering, ja geradezu gleich Null. Wenn die Weizenproduktion nicht einmal den ohnehin vorhandenen, regelmäßigen Weizenbedarf zu decken im Stande ist, so ist nicht abzusehen, wie die bisher in großem Umfange auf Roggenkonsum angewiesenen Länder, selbst wenn der Wechsel im Konsum sich schnell und leicht vollziehen sollte, ohne Weiteres ihr Roggendefizit durch Weizen decken sollten. Rußlands Roggenexport wird für die Jahre 1884—1888 auf 10,7 Millionen Doppelzentner im Jahresdurchschnitt berechnet; für das Erntejahr 1888/89 wird er nach russischen Quellen auf 104 Millionen Pud oder circa 17 Millionen Doppelzentner angegeben. Bei mäßiger Schätzung wird man demnach annehmen müssen, daß durch das russische Ausfuhrverbot wenigstens 12 Millionen Doppelzentner Roggen dem Weltmarkt entzogen werden. Wenn nun auch zur Deckung dieses Ausfalls an Roggen nur 10 Millionen Doppelzentner Weizen erforderlich sein sollten, was ebenfalls eine sehr mäßige Annahme ist, so würde dieses Quantum doch circa 36 Millionen Bushels Weizen repräsentiren. Eine Mehrnachfrage nach Weizen um 36 Millionen Bushels würde aber nach der Berechnung des „Pester Lloyd“ das Weizendefizit bereits auf 71 Millionen Bushels, nach der Schätzung des amerikanischen Fachblattes das Weizendefizit auf mehr als 100 Millionen Bushels — nahezu ein Drittel des Jahresexports aller Exportländer! — steigern.

— Wären wir, so schreibt die „Freis. Ztg.“, nur Oppositionspartei und läge uns nicht in erster Reihe das Wohl der Bevölkerung am Herzen, so hätten wir wahrlich keine Ursache, der Regierung wegen ihrer „Festigkeit“ in Sachen der Getreidefrage gram zu sein, denn dieses Verhalten der Regierung verspricht den Oppositionsparteien einen reichen Zuwachs im ganzen Lande. In der kommenden politischen Saison werden die Kreise der wohlhabenderen Bevölkerung verstimmt durch die praktische Ausführung der neuen Miquel'schen Einkommensteuer. Je mehr nun dazu noch die Minderwohlhabenden durch die Fortsetzung der Theuerungspolitik gereizt und erbittert werden, um so schlimmer für die Regierung und für diejenigen Parteien, welche noch zu derselben halten.

Mainz, 15. August. Der in der bekannten Säbel-Affaire mitgenannte Lieutenant Hüffer ist dem Vernehmen nach von dem Militärgericht freigesprochen worden. Die Verurtheilung des Lieutenants Leydhecker wegen der Säbel-Angriffe auf den Architekten Heyl wurde heute den Offizieren der Garnison amtlich mitgetheilt. Der Verurtheilte ist auch bereits nach Koblenz abgereist, um seine zweimonatliche Festungsstrafe anzutreten.

Militärisches.

r. **Personal-Veränderungen im V. Armeekorps:** Thomas, Zeugfeldw. von der 1. Art.-Depot-Inspektion, zum Zeuglt. befördert. Graf v. Perponcher-Sedlnitzky, Sek.-Lt. vom Ulanen-Regt. Prinz August von Württemberg (Posen.) Nr. 10, als Pr.-Lt. der Abschied bewilligt.

r. **Personal-Veränderungen in der 4. Division:** Damke, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsoffizier des Thüring. Feld-Art.-Regts. Nr. 19, mit der Führung des 2. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 17, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. Keutner, Oberst und Kommandeur des 2. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 17, mit Pension und der Regts.-Uniform der Abschied bewilligt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Znaim,** 12. August. [Ausführlicher Bericht.] In lebhafter Aufregung wurde unsere Stadt während der letzten Woche durch einen Mordprozeß gegen den Gutsbesitzer Fukatsch gehalten. Der Gutsbesitzer Karl Fukatsch war angeklagt, seine Schwester, eine Wittwe Schmidt, bei der er vorübergehend wohnte, ermordet zu haben. Aus dem Verhör ergab sich, daß Fukatsch in Geldverlegenheit gerathen war und in Uebereinstimmung mit seiner Mutter die Schwester, Frau Schmidt, die einzige wohlhabende Person in der Familie anging, ihm zu helfen. Frau Schmidt weigerte sich. Sie war infolgedessen ihrem Bruder gegenüber sehr ängstlich und es werden von ihr Aeußerungen erzählt, wonach sie den Karl Fukatsch für fähig hielt, daß er an ihr einen Mord begehe. Auch das Benehmen der Mutter, nachdem der Mord geschehen, mußte auffallen. Karl Fukatsch leugnete und suchte den Verdacht auf das Dienstmädchen der Ermordeten, Marie Slawik, abzuwälzen. Ohne Erfolg, denn er wurde zum Tode verurtheilt. Noch nach der Urtheilsverkündigung rief er dem Gerichtshofe zu: „Meine Hände sind rein, ich habe meine Schwester nicht ermordet, die Zeugen haben falsch geschworen, ich bin unschuldig!“ Das war am Sonnabend geschehen. — Am Tage nach der Urtheilsverkündigung hat nun Fukatsch seinem Vertheidiger gegenüber ein Geständniß abgelegt, daß das Verbrechen durch einen von ihm gedungenen Mörder ausgeführt wurde. Fukatsch sagte aus, daß Richard Toufar, ehemaliger Fleischhauer in Znaim, welcher in der Hauptverhandlung als Zeuge vernommen worden war, der Mörder sei. Fukatsch habe ihm 8000 fl. für die Ermordung der Schwester versprochen. Seine Schwester, sagte Fukatsch, müsse aus dem Wege geschafft werden, damit die Erbschaft den Eltern und Geschwistern zufalle. Er werde Toufar Abends, wenn Alles schlafe, in das Haus lassen. Bis zur Ausführung der That könne Toufar in seinem (Fukatsch's) Schlafzimmer bleiben. So geschah es auch. Gegen 4 Uhr Morgens begaben sich Fukatsch und Toufar in das Schlafzimmer der Wittwe, die beim Eintritte der Männer erwachte. Toufar stürzte auf die sich im Bette aufrichtende Wittwe zu, und nun begann ein schrecklicher Ringkampf zwischen dem gedungenen Mörder und dem Opfer. Frau Schmidt hielt sich festgeklammert am Halse des Mörders und riß ihm den Hemdkragen herunter. In diesem Moment trat der Bruder Karl Fukatsch in Aktion. Er umklammerte mit eiserner Gewalt die Hand der Wittwe und hielt diese so lange fest, bis der Mörder sein schreckliches Werk vollendet hatte und die Unglückliche kein Lebenszeichen mehr von sich gab. — Dem Vertheidiger Dr. Krenn hatte es große Mühe gemacht, Fukatsch zum Geständniß zu bewegen. Dieser wollte lange den Namen seines Mitschuldigen nicht nennen, weil er diesem Verschwiegenheit bis zum Grabe geschworen habe. Große Schwierigkeiten hatte der Vertheidiger ferner, Fukatsch zu überreden, daß er ihn von dem seinerseits gegebenen Verschwiegenheitsversprechen wieder entbinde.

Nachdem dann Dr. Krenn das Geständniß zur Kenntniß des Gerichts gebracht hatte, ist Toufar, der sich noch in Znaim aufhielt und sich anscheinend ganz sicher fühlte, sofort verhaftet worden. Das Urtheil gegen Karl Fukatsch wird nun kassirt und ein neuer Prozeß gegen Toufar wegen Mordes und gegen Fukatsch wegen Anstiftung und Mitwirkung beim Morde eingeleitet werden. Nach dem Wortlaut des Strafgesetzes muß Beide die Todesstrafe treffen, wenn die obige Darstellung sich bestätigt.

Nach einer weiteren Meldung soll jedoch der angeblich von dem Verurtheilten Fukatsch gedungene Toufar sein Alibi in der kritischen Nacht nachgewiesen haben, wonach die Erzählung Fukatschs als unwahr erwiesen sei.

Lokales.

Posen, 15. August.

* **Personalnachrichten aus den Ober-Postdirektionsbezirken Posen und Bromberg.** Angenommen zum Postgehilfen: Zweibruck in Netzthal; zum Postagenten: Görner, Wirthschafts-Inspektor in Baschkow. — Die Prüfung zum Postassistenten bestanden: der Postanwärter Hinze in Deutsch-Crone. — Es sind ernannt: zum Ober-Postsekretär der Postsekretär Kleindorf in Gnesen, und zum Post-Assistenten der Postanwärter Hinze in Deutsch-Crone. — Entlassen ist der Postagent Kittel in Rosko (Bz. Bromberg). — Gestorben der Postagent Bresse in Baschkow (Bz. Posen).

—n. **Ausflug von Schulkindern.** Etwa 75 Schulkinder aus Wongrowitz unternahmen heute Morgen unter der Führung mehrerer Lehrer mit der Bahn über Rogasen einen Ausflug nach Posen. Nach der Ankunft begaben sich die Ausflügler nach dem „Zoologischen Garten“, welcher, nachdem man zuvor Kaffee getrunken hatte, eingehend besichtigt wurde. Hierauf wurden die Kinder in die Stadt geführt zur Besichtigung von Denkmälern, öffentlichen Gebäuden, überhaupt aller Sehenswürdigkeiten. Die Kinder wurden darauf nach dem Zoologischen Garten zurückgeführt, um Mittagessen zu empfangen. Gegen 4 Uhr Nachmittags wurde alsdann die Rückfahrt auf der Eisenbahn angetreten. — Dergleichen Ausflüge nach Posen von Schulkindern aus kleinen Orten der Provinz kommen jetzt öfter vor, und sie können des großen Nutzens wegen, den die eigene Anschauung und Erfahrung vor der bloßen mündlichen Belehrung voraus hat, nicht dringend genug empfohlen werden.

* **Feuer.** Gestern Abend ¾9 Uhr waren in einem Putzwaarengeschäft, Alt. Markt Nr. 59, im Laden p. einige leere Kisten, Kartons und Putzwaaren in Brand gerathen. Das Feuer wurde von der alarmirten Feuerwehr mit einer Schlauchleitung vom Hydranten aus schnell gelöscht, so daß der Brandschaden nur unbedeutend ist.

—b. **Betrug.** Bei einem hiesigen Kaufmann erschien gestern ein Arbeiter und verlangte einen Zentner Hafer für eine Firma, von der er einen Bestellzettel vorzeigte. Wie sich indeß herausstellte, war der Zettel gefälscht; der Arbeiter wurde in Folge dessen wegen Betruges verhaftet.

—b. **Diebstähle.** Kürzlich wurden Nachts aus verschlossener Laube auf einem Grundstücke vor dem Berliner Thore verschiedene Gegenstände im Gesammtwerthe von 27 Mark gestohlen. Der Dieb ist noch nicht ermittelt. Aus einem verschlossenen Weinkeller in der Bergstraße sind vor einigen Tagen 100 Flaschen alter Ungarwein gestohlen worden, die einen Werth von 750 Mark haben sollen. Auch in diesem Falle ist der Dieb noch nicht ermittelt. — Einem Spediteur wurde gestern von einem Rollwagen auf der Fahrt nach dem Zentralbahnhofe eine Kiste mit Seife im Werthe von 30 M. gestohlen, ohne daß der Dieb bemerkt wurde. Auch bisher ist weder Dieb noch Hehler ermittelt. — Einem Kaufmann in der Großen Gerberstraße wurden gestern aus seinem verschlossenen Keller ein Braten im Werthe von 8 Mark und eine Partie Steinkohlen entwendet. Der Dieb ist unbekannt. — Auf dem Neuen Markt wurde gestern Vormittag eine Arbeiterin beim Stehlen ertappt und verhaftet.

Handel und Verkehr.

** **Köln,** 13. August. [Eisenmarkt.] Die in Düsseldorf bestehende Verkaufsstelle für Thomaseisen verkaufte in den letzten Tagen, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, 130 000 Tons. Thomaseisen; über weitere Posten wird unterhandelt. Aus dem Siegerlande werden bedeutende Verkäufe an Spiegeleisen für den Inlandbedarf gemeldet.

** **Leipzig,** 14. August. Die allgemeine deutsche Kreditanstalt erzielte für das erste Halbjahr 1891 nach den statutenmäßigen Abzügen einen Reingewinn von 1 840 650 Mark. Es entspricht das einer Jahresdividende von 11 Prozent.

** **Wien,** 14. August. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreichisches Netz) vom 1. bis 10. August 742 761 Fl., Mehr-

einnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 7555 Fl.

** **Pest,** 14. August. Der Reingewinn der Ungarischen Kreditbank im ersten Semester 1891 beträgt 879 184 Fl. Hierin ist der Gewinn an Konsortialgeschäften in so fern berücksichtigt, als er am 30. Juni vollständig abgerechnet war. Vom Reinerträgniß entfallen 698 534 Fl. auf die Zentrale, 180 649 Fl. auf die Bank- und Waaren-Abtheilung. Vom letzteren sind 30 Prozent zu Gunsten der Wiener Kreditanstalt schon abgerechnet.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Rosenbaum mit Familie aus Boston, Franz aus Nürnberg, Theopald aus Amsterdam, Gillhausen und Strauß aus Frankfurt a. M., Vyth aus Bieberich, Wolff aus Barmen, Neustadt und Heyderhoff aus Berlin, Raab aus Oelsnitz i. V., Hempel aus Greiz, Loeck aus Leipzig und Leube aus Dresden, Amtsgerichtsrath Pleßner mit Familie aus Kempen, Rittergutspächter Grimm aus Cilcz, Ingenieur Tenzer aus Berlin und Brauereibesitzer Weiner aus Oels.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufleute v. d. Stemmen aus Viersen, Westendrap aus Dortmund, Deters aus Hamburg, Wedell aus Jüterbog, Elsner aus Rheydt, Diestel aus Lüdenscheid, Schoeller aus Düren, Spiegel aus Newyork, Russak aus Freiburg und Frau Wiesecke mit Tochter aus Löbau, Rechtsanwalt Dr. Dienstag aus Berlin, Baumeister Höhne aus Birnbaum, Fabrikant Siedler aus Reichenbach, Direktor Hackelberg aus Helmstedt, Ingenieur Rocholl aus Heidelberg und Privatier Ponndorf aus Elberfeld.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Erler aus Berlin, Wittenberg aus Breslau, Tworoger aus Ratibor, Heß aus Frankfurt a. M., Fretzdorff aus Stettin und Wize aus Inowrazlaw.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Kandidat Med. Cohn aus Breslau, die Kaufleute Strauß aus Mainz, Pulvermann aus Kempen, Broelsch aus Köln und Hein aus Dresden.

Stern's Hotel de l'Europe. Postdirektor Weberstedt aus Berlin, Frau Morawska aus Warschau, die Kaufleute Weber aus Kassel, Weinberg aus Leipzig und Klein aus Berlin, Grimicke mit Familie aus Wien und Fabrikbesitzer Gund aus Speyer.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kühn aus Stettin, Fischer aus Dresden, Neustädter aus Breslau, Rudow aus Ratibor und Swaczenski aus Breslau, Oberinspektor Lierke aus Weedern b. Darkehmen, Premier-Lieutenant v. Czerwinski aus Langfuhr b. Danzig und Rittergutsbesitzerin Frau Koschmieder mit Tochter aus Przytocznica, Kr. Schildberg.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Die Kaufleute Bohdanowicz aus Rußland, Erfort aus Dresden, Rubrück und Hubner aus Berlin, Feldmann aus Wronke und Jamanski aus Prenzlau, Orgelbauer Dohl aus Berlin, Gastwirth Dąbrowski aus Reszen, Privatier Frieß aus Birnbaum, Unteroffizier der reit. Artillerie Schuller aus Sagan und Amtsgerichtsrath Menzel aus Glogau.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen,** 15. August. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Bis Donnerstag war das Wetter andauernd trocken und warm, worauf mehrmaliger vorübergehender Regen folgte. Die Erntearbeiten schreiten nunmehr schnell vorwärts. Von Weizen, Gerste und Hafer ist schon der größte Theil in Sicherheit gebracht. Sämmtliche Artikel liefern einen recht ergiebigen Erdrusch. Kartoffeln haben nur auf niedrig gelegenem schweren Boden gelitten, sonst ist der allgemeine Stand der Frucht ein durchaus guter. Von neuem Roggen waren die Zufuhren in der abgelaufenen Woche recht bedeutend. Das Gesammtquantum dürfte mindestens auf 1000 Wispel zu veranschlagen sein. Auch von neuem Weizen, Gerste und Hafer kamen schon vermehrte Transporte an den Markt. Die Nachricht von dem russischen Ausfuhrverbot hat unseren Markt nicht in so fieberhafte Aufregung versetzt, wie es an anderen Märkten der Fall war. Für Roggen zeigte sich erst gegen Schluß der Woche regere Kauflust und zogen Preise 10—15 M. an. Die anderen Getreideartikel gingen nur wenig in die Höhe. Von Roggen gelangten größere Posten zum Bahnversandt nach Berlin, sowie nach Sachsen und Thüringen.

Weizen brachte in guter Waare feste Preise. Käufer sind ausschließlich hiesige Müller, 248—265 M.

Roggen wurde meist in noch nicht trockener Waare angeboten und ließen sich feuchte Qualitäten leichter verkaufen, während trockene Waare schlanken Absatz fand. Schlußpreise 220—235 M.

Gerste fand bei wenig veränderten Preisen vermehrte Beachtung, alte 165—175 M., neue 160—180 M.

Hafer für den örtlichen Bedarf gut verkäuflich, alter 175 bis 190 M., neuer 170—185 M.

Erbsen erzielten etwas bessere Preise, Futterwaare 165 bis 170 M., Kochwaare 180—190 M.

Lupinen wurden noch vermehrt offerirt, blaue 75—85 M., gelbe 90—95 M.

Wicken ohne Angebot, 120—130 M.

Buchweizen mußte von Benöthigten besser bezahlt werden, 170—180 M.,

Spiritus. In der abgelaufenen Woche hat die Preissteigerung des Spiritus an der Berliner Börse unseren Markt sehr wesentlich beeinflußt und schließen Notirungen ca. 3 M. höher als gegen Schluß der Vorwoche Für Rohwaare stockt fast jeder Abzug und wurden nur kleinere Partien meist aber noch auf frühere Verschlüsse nach Mitteldeutschland verladen. Während früher von Seiten der Brennereibesitzer für Wintertermine ein starkes Angebot vorlag, zeigen dieselben jetzt in Folge der Hausseströmung aller Cerealien eine große Zurückhaltung im Verkauf und ruhte das Geschäft in Folge dessen in dieser Woche fast gänzlich. Ein großer Theil der Brennereien in der Provinz wird gleich nach dem 1. September mit dem Betrieb beginnen. Für Sprit hat das Geschäft keine Wendung zum Besseren erlangt und sind unsere Fabriken nur sehr mäßig beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 72,90 M., (70er) 53,10 M., August (50er) 72,90, (70er) 53,10 Mark.

** **Berlin,** 14. August. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr, ruhiges Geschäft. Preise behauptet. Wild und Geflügel. Zufuhr genügend und schlank geräumt. Preise wenig verändert. Geflügel genügend zugeführt, Geschäft schwach, Preise behauptet. Fische. Zufuhr in Aalen und Lachs genügend, andere Fischsorten blieben knapp. Geschäft still, Preise hoch. Butter. Zufuhr in feinen Marken knapp, Preise höher. Käse. Zufuhr mäßig. Geschäft lebhaft. Preise wenig verändert. Gemüse. Ruhiges Geschäft, sämmtliche Kohlarten knapp. Preise wenig verändert. Obst. Große Zufuhr. Italienische Pflaumen billiger. Feine Tafelbirnen stark gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—63, IIa 50—55, IIIa 38—48, Kalbfleisch Ia 56—65 M., IIa 40—54, Hammelfleisch Ia 60—65, IIa 50—58, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier do. 51—52 M., serbisches do. — M., russisches — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 72—85 M., do. ohne Knochen 90—100 Mark, Lachsschinken 110—140 M., Speck, ger. 60—70 M., harte Schlackwurst 100—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rehe per ½ Kg. 0,43—0,60 Mk., Rothwild per ½ Kilo 35—42 Pf., Wildschweine per ½ Kilogr. — Pf., Damwild pr. ½ Kilo 40—50 Pf., Kaninchen pr. Stück — Pf., Wildenten — M., Krickenten — Pf.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 0,75—1,55, alte 1,00—1,40, Hühner Ia. pr. Stück 1,00—1,50, IIa 0,60—0,80 M., junge 0,35—0,80 M., Tauben 0,20—0,35 M., Puten pr. ½ Kilo — M., Gänse, junge, pro Stück 4,35—4,40 M.

Fische. Hechte 115—118 Mk., do. große 81—92 M., Zander 90 M., Barsche 71 M., Karpfen, große, — M., do. mittelgroße, 91 M., do. kleine — M., Schleihe 103 M., Bleie 59—65 M., Aale, große 105—107 M., do. mittelgr. 81—84 M., do. kleine 66—75 Mk., Quappen 97 M., Karauschen 76 Mk., Wels 46 M., Roddow 65 M. per 50 Kilo.

Schalthiere. Mattlebende Hummern 50 Kilo 125—146 M., Krebse, große, über 12 Centimeter, per Schock 11—13,60 M., do. 10—12 Centimeter 3,70—4,00 M., do. 10—11 Centimeter 1,60 M., do. galizische unsortirt 2,10 M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 104—108 M., IIa. 97 bis 101 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 103—107, do. IIa 96—101 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 103—107 M., do. do. IIa. 96—101 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 65 bis 75 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. 2,60—2,80 M., Prima Kisteneier mit 8⅛ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,65—2,80 M., Durchschnittswaare do. 2,30—2,40 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen- per 50 Kgr. 2,25 M., do. weiße runde 2,50—3 Mark, do. blaue 3,50 M., do. Netz- 2,50—3 Mk., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 2,00 M., do. junge, p. Bund 0,10 bis 0,15 M., do. Karotten, p. 50 Ltr. — M., Kohlrüben p. Schock 4—5 M., Petersilie p. Bund 0,50 M., Sellerie, groß p. Schock 6 M., Schoten p. 50 Liter 6,00—7,00 Mk., Gurken, Zerbster per Schock 1,50 M.

Obst. Aepfel Steyersche per 50 Liter 8,00—10,00 M., Italiener per 50 Kilo 8,00—15,00 M., Musäpfel per 50 Liter 4,50 M., Birnen, Italiener per 50 Kilo 18—30 M., Muskateller per 50 Liter 6—7 Mark, Schmalzbirne per 50 Liter 8 Mark, Schmalzbirne per Tiene 1—1,10 M., Jakobibirne per 50 Liter 2,50—3 M., Erdbeeren, Wald- pro Liter — M., Himbeeren pr. Kilo 0,38—0,40 M., Stachelbeeren p. Tiene 1,00—1,20 M., Preißelbeeren per 50 Liter 7—8,00 M., Kirschen Werdersche süße p. Tiene 0,80—2,00 M., do. saure per 50 Liter 4,00—5,00 M., Pflaumen, hiesige per Tiene 0,90—1,75 M., do. Italienische p. 50 Kilo 15—20 M., Pfirsiche per Kilo 70—80 Pf., Aprikosen per Kilo 0,50—0,60 M., Melonen per ½ Kilo 0,20—0,25 M., Zitronen Mentone, 300 Stück 25—27 M., do. Messina 300 Stück 22—28 Mark.

Bromberg, 14 August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen, Preise nominell, 220—230 Mk. — Roggen neuer 205—215 Mark, geringe Qualität 190—204 Mark. — Hafer nach Qual. 160—180 Mk. — Gerste 150—160 Mk — Kocherbsen 160—180 Mk., Futtererbsen 155—165 Mk. Wicken 120—130 Mk. — Spiritus 50er Konsum 74,00 Mk, 70er Konsum 54,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. August.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer, alter	pro 100 Kilog.	25 70	25 50	25 10	24 60	24 10	23 60
Weizen, weißer, neuer		23 60	— —	— —	— —	— —	— —
Weizen gelber alter		25 60	25 40	25 10	24 60	24 10	23 60
Weizen gelber neuer		23 50	— —	— —	— —	— —	— —
Roggen		23 70	23 20	22 70	22 20	21 20	20 20
Gerste alte		17 50	17 —	16 50	16 10	15 50	15 —
Gerste neue		— —	— —	15 50	15 —	14 50	14 —
Hafer alter		17 50	17 30	17 10	16 90	16 70	16 50
Hafer neuer		14 50	14 —	13 50	13 —	— —	— —
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Breslau, 14. August. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per August 235,00 Gd., September-Oktober 235,00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per August 162,00 Gd. — September-Oktober 140,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm.) — Per August 64,50 Br. September-Oktober 64,50 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß excl. 50 und 70 Mk. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter. Per August (50er) 73,00 Gd., (70er) 53,00 Gd., August-September 53,00 Gd. September-Oktober 48,00 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 14. August. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per August 4,10 M., per September 4,10 M., per Oktober 4,10 M., per November 4,12½ Mark, per Dezember 4,12½ M., per Januar 4,10 M., per Februar 4,10 M., per März 4,10 M., per April 4,10 M. — Umsatz 105 000 Kilogramm. Behauptet.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 13. bis 14. August, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Gräber I. 20 491, Betonsteine, Grünberg-Fordon. Karl Ortmann I. 21 431, leer, Berlin-Bromberg. Johann Brodowski XIII. 3688, Feldsteine, Lochowo-Fordon. Albert Neumann I. 19 845, kieferne Bretter, Fordon-Potsdam. Wilhelm Schröder IV. 796, Kleisten, Kirchberg-Brahnau. Johann Kotowski XIII. 3292, Mauersteine, Bromberg-Fuchsschwanz. Hermann Patzer III. 1155, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Theodor Reinelt VIII. 1219, leer, Bromberg-Montwy. August Ganskow I. 20 961, leer, Bromberg-Labischin.

Telegraphische Nachrichten.

Schwerin, 15. August. In dem Befinden des Großherzogs ist eine erfreuliche Besserung eingetreten. Die Nahrungsaufnahme hat sich gesteigert.

Kiel, 15. August. Der Kaiser begab sich der „Kieler Zeitung" zufolge gestern Nachmittag auf den „Meteor" in der Eckernförder Bucht. Die Kaiserin kehrte um 6 Uhr von Grünholz auf die „Hohenzollern" zurück, welche um 9 Uhr mit den Majestäten in Kiel wieder eintraf. Abends fand anläßlich des Geburtstages des Prinzen Heinrich größere Tafel an Bord statt. Der Kaiser empfing heute um 9 Uhr General v. Hahnke und Doktor Barkhausen. Um 10 Uhr fuhr der Kaiser auf der Stationsyacht nach dem Nordostseekanal; die Kaiserin begab sich ins Schloß.

Schwerin, 15. Aug. Bei dem Großherzog sind die Anfälle von Athemnoth weniger häufig und weniger heftig. Die Schwäche ist noch groß. Die elektrische Behandlung der Lähmung ist wieder aufgenommen worden.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14.			Not.v.14
Weizen ruhiger			**Spiritus** höher		
do. August	242 —	229 50	70er loko o. Faß	55 80	54 80
do. Septbr.-Oktbr.	236 —	226 25	70er Aug.-Septbr.	55 70	55 20
Roggen ruhiger			70er Sepbr.-Oktbr.	51 80	50 30
do. August	260 —	248 50	70er Oktbr.-Novbr.	50 80	49 70
do. Septbr.-Oktbr.	244 —	232 75	70er Nov.-Dez.	50 20	49 —
Rüböl ruhiger			70er April-Mai	50 80	49 60
do. Septbr.-Oktbr.	64 30	63 10	**Hafer**		
do. April-Mai	64 30	63 10	do. August	174 50	167 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 110,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 15 August. **Schluß-Course.**

			Not.v.14.
Weizen pr.	August	242 —	229 50
do.	Septbr.-Oktbr.	235 —	225 50
Roggen pr.	August	259 —	249 —
do.	Septbr.-Oktbr.	243 50	232 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

				Not.v.14
do.	70er	loko	55 80	54 80
do.	70er	August-Septbr.	55 40	55 30
do.	70er	Septbr.-Oktbr.	51 60	50 —
do.	70er	Oktbr.-Novbr.	50 70	49 40
do.	70er	Nov.-Dez.	49 90	48 90
do.	70er	April-Mai	50 50	49 40

		Not.v.14.			Not. v. 14
Konsolidirte 4% Anl.	104 80	105 50	Poln. 5% Pfandbr.	66 75	67 —
„ 3½ „	97 10	97 50	Poln. Liquid.-Pfdbr	64 75	64 90
Pos. 4% Pfandbrf.	101 50	101 60	Ungar. 4% Goldrente	89 25	89 50
Pos. 3½% Pfandbr.	94 75	95 —	Ungar. 5% Papierr.	87 25	87 40
Pos. Rentenbriefe	101 60	101 30	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	153 10	153 75
Posen. Prov. Oblig.	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	121 90	122 10
Oestr. Banknoten	172 25	172 25	Lombarden ultimo	40 90	40 75
Oestr. Silberrente	79 —	79 10	Neue Reichsanleihe	83 40	83 60
Russ. Banknoten	212 10	211 25	**Fondsstimmung**		
Russ 4½% Bdkr Pfdbr	96 75	96 75	schwach		

Ostpr. Südb. E. S. A	76 —	75 90	Gelsenkirch. Kohlen.	134 90	134 25
Mainz Ludwighfdto	110 40	111 10	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	58 40	59 25	Dux-Bodenb. Eisb A	223 75	224 25
Italienische Rente	89 60	89 90	Elbethalbahn „ „	89 30	89 75
Russ 4% konf Anl 1880	96 80	97 —	Galizier „ „	89 60	90 —
dto. zw. Orient. Anl.	67 —	— —	Schweizer Ctr. „ „	155 50	156 40
Rum. 4% Anl.	83 60	83 70	Berl. Handelsgesell.	129 90	130 60
Türk. 1% konf. Anl.	17 90	18 —	Deutsche B. Akt.	140 —	140 75
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Diskont. Kommand.	170 —	170 75
Gruson Werke	142 90	144 40	Königs- u. Laurah.	114 50	114 60
Schwarzkopf	235 —	239 40	Bochumer Gußstahl	109 75	109 —
Dortm. St. Pr. L. A.	64 50	65 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Inowrzl. Steinsalz	31 50	32 25	Russ. B. f. ausw H.	68 —	68 70

Nachbörse: Staatsbahn 121 90 Kredit 153 10, Diskonto Kommandit 169 40.

Stettin, 15. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 14			Not. v.14
Weizen steigend			**Spiritus** fest		
do. August	— —	— —	per loko 70 M. Abg.	53 90	53 50
do. Sept.-Okt.	234 —	225 —	„ August-Sep. „	53 80	53 50
Roggen steigend			„ Sept.-Okt. „	50 80	50 —
do. August	250 —	240 —			
do. Sept.-Okt.	241 —	231 —	**Petroleum***)		
Rüböl höher			do. per loko	10 80	10 80
do. August	63 50	62 50			
do. Septr.-Oktbr	63 50	62 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 14. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	758	SW	5	Regen	14
Aberdeen	758	SSO	2	bedeckt	13
Christiansund	755	SW	1	Dunst	15
Kopenhagen	754	WNW	5	bedeckt	14
Stockholm.	751	N	2	bedeckt	15
Haparanda	758	still		heiter	15
Petersburg	754	OSO	1	wolkig	14
Moskau	757	SW	1	bedeckt	15
Cork Queenst.	762	WSW	4	Regen	16
Cherbourg.	767	SW	3	Regen	16
Helder	762	W	1	Regen	15
Sylt	759	NW	5	bedeckt	14
Hamburg	760	W	4	halb bedeckt	14
Swinemünde	757	W	6	bedeckt	14
Neufahrw.	752	WNW	5	bedeckt	15
Memel	748	WSW	4	halb bedeckt	15
Paris	768	SW	2	halb bedeckt	18
Münster	763	W	4	bedeckt	14
Karlsruhe	767	SW	7	halb bedeckt	20
Wiesbaden	765	WSW	3	bedeckt	18
München	768	W	5	bedeckt	17
Chemnitz	763	WSW	3	wolkig	14
Berlin	760	WNW	5	heiter	15
Wien	765	W	1	wolkenlos	17
Breslau	762	W	5	wolkenlos	14
Ile d'Aix	767	O	3	wolkenlos	18
Nizza	765	SW	1	wolkenlos	21
Triest	764	O	2	wolkenlos	25

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern bei Christiania lag, ist, begleitet an der Küste von lebhaften, stellenweise stürmischen Westwinden und Gewittererscheinungen, ostwärts nach dem Rigaischen Meerbusen fortgeschritten, während eine neue Depression nordwestlich von Schottland herannaht. An der südlichen Ostseeküste dauern die starken westlichen Winde noch fort. Am höchsten ist der Luftdruck über Frankreich und Süddeutschland. Die Bewölkung hat in Deutschland im Allgemeinen abgenommen, wobei die Temperatur meist gesunken ist. Große Regenmengen werden aus dem südlichen Ostseegebiete gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
14. Nachm. 2	754,0	W stürmisch	trübe	+17,1
14. Abends 9	754,4	W mäßig	heiter	+14,2
15. Morgs. 7	755,1	W mäßig	zieml. heiter	+13,1

Am 14. August Wärme-Maximum + 18,7° Cels.
Am 14. „ Wärme-Minimum + 12,4° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. August Mittags 1,66 Meter.
„ „ 15. „ Morgens 1,62 „
„ „ 15. „ Mittags 1,62 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.